



**Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster-
Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtage- Rosenkrantz-
Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils
auff öffentlichen Cantzeln perorirt**

Dalhover, Marcellian

München, 1700

III. Andere machen ihre Glossen/ weilen der Comet in Gestalt eines
feurigen/ vnd blutigen Löwen erscheint. Schliessen nichts guts.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55890)

Beyrl ex Josepho.

der Römischen Fuchtel zu Theil geworden ist / außgeraubt / zerstört / verbrennet / 2c.

Was nun eben diser so alten Stadt / auß gerechtesten Urthel Gottes / zu Handgreiffender schuldigster Bestrafung begegnet ist / das kan ja! wird ihr auch jetzt zu besörchten stehen / absonderlich / weil sie nach so vilen widerholten Zeichen / Bedrohungen / Ermahnungen / auch so erschrocklicher Bombardierung / keines Wegs gebesseret / in beharlichen Trutz / vnd stündlich sich mehrendem Sünden Gehäuff böshafftigt ist continuiert / vnd verharret. Væ tibi Ierusalem! Die lange Bloquade ist keines Schuh-breits auß ihnen Linien gewichen / ja! erwartet stündlich die Ankunfft ihres erzhürnten Königs / so dich / Jerusalem / nach deinen Miß-Verdiensten exemplarissimè zu castigieren weißt. Behüte dich Gott vnd Vale du schöne Stadt! Ich habe dich heut das letzte mahl gesehen. Horrendum est, incidere in manus DEI viventis &c. DEUS non irridetur: Weh dir Jerusalem! Sehet das erste Prognosticum! Glossa, vnd Urthel!

III.

Andere seynd gleicher Meinung / auß anderen / vnd neuen Motivis, oder Bewegnüssen. Dann / wer zweyfflet / daß nit

wahr werde: Dominus de Sion rugiet, & de Jerusalem dabit vocem suam. Der Herr wird von Sion Brüllen / vnd seine Stimme von Jerusalem hören lassen. Brüllen ist eigentlich denen Löwen zugeböhren. Gegenwärtiges Luft-Bild mahlet ja! vor einen natürlichen Löwen / blutig / vnd feurig. Ihne aber hat also Blut-gefärbet die Quinquagesima mit ihrem Biduo. O Fastnacht! Mit deinem Sünden-Tumult hast du den Löwen aufgeweckt / ja! also feindselig verwundiget. Væ tibi! Cum esset Agnus, in leonem conversus est. Der König hat sein Lämmel-Geß mit einer schrockenden Löwen-Haut vermischt. Du hast ihn mit deinen Fastnachts-Sünden Wundt gerissen; gelt / er wird dir sein starck bezahntes Löwen-Gebiß zu kosten geben! O du vnglückseliger Sonntag Quinquagesima! man solte dich besser einen Charfreytag betiteln / weil sie absonderlich an dir der triumphierende Löw de tribu Juda, &c. so vil an deinen Sünden ist / (aber zu deinen Schaden) verwundiget / gecreuziget / vnd auffgeschlachtet wird. Daher recht Paulus geschriben hat: Rursum crucifigentes sibi metipsis Filium DEI. Sie creuzigen ihnen selbst den Sohn Gottes: das ist / wie die Glossa Ordinaria außlegt:

Amos 1. v. 2

Rupert. abb. l. 9. c. 15. de glorificat Triintar.

Ad Heb. c. 6. v. 6.

M

legt:

legt: Non in re crucifigunt, sed similes sunt irrisoribus, & crucifixoribus. Die Sünder creuzigen den Sohn Gottes zwar nit in der Sache/ vnd leiblich sondern sie werden gleich denen Verspötern/ vnd Creuzigern des Sohn Gottes. Ja! die Gräss vnd Füllereyen seynd ihm eine neue Gallen und Essig/ mit welchen sein Hochwürdigster Mund geplaget wird. Unsere Ehr. vnd Zucht/ verlezende Gespräche/ vnd garstige Reden kommen ihm vor/ als die empfindlichste Dorn-Spize/ mit welchen das Göttliche Haupt durchbohret wird. Unsere vermeinte Fastnachts Rosen vnd Freuden dienen an statt der scharpff gesperleten Geißlen/ mit welchen wir die zährte Jungfrauen-Burg seines heiligsten Leibs zerfleischen. Unsere vnversöhnliche Feindschafften seynd die Lanzken/ mit welchen seine Göttliche Brust auff ein neues durchstochen wird. Alle übrige Sünden seynd so vil als neue Nägel/ mit welchen seine Hochwürdigste Hände vnd Füße grausamst durchrissen werden. Auf vilen Geschichten vnd Erscheinungen bringe ich nur folgende in die Mitte/ auß welcher erhellet/ wie beschwerlich Christo bekömen unsere so genannte Reyen/ oder Dänge: Ein von des

nen Kinds Fätschen an Gott geheiligter Jüngling verlangte ernst von Gott zu wissen/ mit welcher Sünde Seine Majestät fürnehmlich verlezet/ vnd zur Straff gereiket wurde. Auff sothane Bitt erschienen gleich in dem Zimmer/ in welchem er vor einem Crucifix besagtes sein Begehren mit nassen Augen abgelegt/ erschienen ihm/ sprich ich/ einige Dänker/ so in dem ersten Reyen/ oder Auffzug/ auff die Nägel des Gecreuzigten grausamblich mit Hämmern auffschlugen. Zu dem anderen Gang rissen sie Christo seine Dörnere Cron von dem Haupt hinweg/ vnd tratten sodann selbige ganz schimpfflich mit Füßen. Das beschimpffte Crucifix ließe bey solcher Gottes-Diebsischen Naserey auß denen Augen die Zähler spriken; aber es wurden sothane Erähnen nur hönisch belachtet. In denen übrigen Tours vnd Umbläuffen warffen dise Gottes-Diebe dem Gecreuzigten in sein hochheiliges Angesicht die Speichel/ ja! stussen so gar mit Lanzken in seine heilige Seiten-Wunde/ vnd lästerten den Sohn Gottes. Allworauß der Spill-Graff besagt: GOTT: schändender Schwärmer dem andächtigen Jüngling nähers zugetretten/ sprechend: Da hast du/ was du von

Manfi Bi
bliothec.
de Bac-
chanal.
tractat. 9.
d. 5.

von GOTT zu wissen verlange hast. Ich bin der Fürst der vnglückseligen Ewigkeit / vnd Dankmeister auff allen Dankböden / 2c. Wan nun diesem also / wie oft wird dann Christum / in verwichenen Tagen / neben andern schwarzen Sünden diese sündige Stadt belehndiget / vnd ihme sein altes bitterstes Leyden erneuert haben? Dahero scheint dieses Schröck-Bild blutig; dahero lasset der Löw sich also verwundiget sehen; wie vil Wunden wir an diesem blutendem Cometen schauen / so vil Sünden verstehen wir / mit welchen Christum vnserer Missethat entstaltet. Ja! bey diesen wundigen vnd blutigen Löchern verstehen wir so vil Stück vnd Carthauen. Löcher / so das verdiente Raach-Feuer / vnd Hagel-Geschütz werden aufstreuhen / vmb die Frevler in die Hölle zu schlagen. Dominus de Sion rugiet &c. Der Löw brüllt / brüht / vnd / wie wir vernünfftig fürchten / wird er brennen.

Wir sagen: vernünfftig. An-gemerckt das Feuer ein Merck-Zeichen der Raach. Der Heil. Prophet Jeremias versichert einest gesehen zu haben / virgam vigilantem. **Einen wachenden Stabe.** Aber an statt dieses wachenden Stabes lesen die 70. Dolmetschen? Virgam Amygda-

linam. **Einen Stab von dem süßen Mandelbaum.** Weilen solcher Mandel-Baum seine Blüe frühezeitig blicken lasset / wird er bey denen Gelehrten / als eine Bedeutung der Barmherzigkeit / vnd Gütigkeit erkanet. Seye diesem also! Aber angezogener Prophet lasset bald darauff ein anderes Gesicht folgen; nemlich: Ollam succensam. **Einen siedenden Hasen.** Ein siedender Hasen ist nit ohne Feuer. Dahero bey diesem Hasen der Heil. Ambrosius die Raach Gottes verstehet / schreibend: Quoniam, qui baculo non corrigitur, mittitur in ollam. An. 5. Ambr. gemerckt der / so durch die Gürtigkeit GOTTES sich nit bessern laßt / gehöret in den siedenden Hasen / daß er all-dorten breñe. Weilen nun diese ellende Bestung das Fridens-Zweige von sich gestossen; was kan / vnd soll ihr mehr übrig seye / als olla succensa? Ein siedender Hasen? Dahero dieses vor Augen schwebende Löwen- vnd Schröck-Bild nit nur allein blutet; sondern auch brinnet. Væ tibi Jerusalem! Vernünfftig können wir nit anderst prognostizieren / vnd solches Wilde auflegen / 2c.

Wir sagen noch einmahl: vernünfftig. Man höre! die Sündhaffte Bestung Tauredan
M 2 in

in Frankreich hatte zu ihrer Wahrung / vnd Bekehrung / so doch selbigen erkennen wölen / entseckliche Vorzeichen. Die liebste / vnd einige Sonne würde vilfach gedoppelt / vmb disen Sündern ihren Fähler vilfältig / vnd Sonnenklar vorzuweisen. Ein Schwerdt / oder vil mehr ein Comet in Schwerdts Gestalt / blinkerte über die Vestung ein ganges Jahr hindurch / *ic. Virga amygdalina &c.* Was sage ich? diejenige Schröck Zeichen / welche den Letzten Gericht vorgehen werden / wurden allda fürchtigt angeschauet. Alles vmbsonst. Aber sehet die endliche Straffe! Der Berg / auff welchen diese verruchte Vestung auffgestellt / ohnerachtet er durch so vil Jahr Gänge / vnabgetrennet / sich an einen andern Felsen angehencket / thate sich in einen Augenblick los / trennen / vnd nach entsecklichen Tumult / vnd Geräusch / als wolte er dem sündigen Volck das verdiente Urtheil und Straffe vorlesen / mit allen seinen auff vnd Inwohnern in den Fluß Rhodanum

Lauredan. (la Rhone) sich versencken O was zeitliches! O vnd ewiges Ellend! *Baculus amygdalinus, &c. Olla succensa &c.* So scharpff ist / nach verachter gütlicher vorgehen der Ermahnung / die folgende

Abstraffung. Wöllen also diese Prognosticanten auß obschweben den disem Comet, vnd Schröck Bilde / nichts als Unglück / vnd den äussersten Ruin der Stadt / vnd Vestung Jerusalem vorbeudeuten / vnd bemercket haben. Ursach / rursum crucifigentes, &c. weil sie ihre alte Sünden / mit widerholter Creuzigung Christi erneuert / den Passion Christi widerholet / vnd folglich aller Barmherzigkeit ins künftigt sich verunwürdiget. *Plures poenarum gravitas, quam DEI timor arcere solet à vetitis Exrav. Sanè & cum destabil. de Simon. Comet, ein Schw / blutig / vnd brinnend. D ist je schad vmb eine so edle Statt / vnd Haupt Vestung! Bishero also dise.*

IV.

Noch scharpffere prognostica machen andere / verstehende bey dem flammigen H. Creuz / die Ankunfft des erzühreteten Königs / vnd Richters. Angemerckt: *Crux erit in Cælo, cum Dominus ad iudicandum venerit &c.* Ja! deuten neben disem / auff das besagte Creuz die Wort Christi: *Sicut fulgur exit ab Oriente, & paret usque ad Occidentem, ita erit & adventus filij hominis.* Gleich wie der Blitz

ausgehet von Auffgang / vnd scheint bis zum Niedergang / also wird auch seyn die Zukunfft dess

Matth. 24. v. 27.